

Muster-Quali für die Projektprüfung im Lernfeld AWT

Allgemeine Hinweise zur Projektprüfung

Die Projektprüfung wird ab dem Schuljahr 2011/12 obligatorischer Teil der besonderen Leistungs-feststellung zum Erwerb des qualifizierenden Abschlusses der Mittelschule. Sie findet im Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT) statt, also in den Fächern AWT und in dem berufsorientierenden Zweig Technik oder Wirtschaft oder Soziales (boZ), den die Schülerin bzw. der Schüler gewählt hat.

Zur weiteren Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler hat der Arbeitskreis „Projektprüfung“ am ISB im Auftrag des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst nach den Starterkits (siehe www.isb-mittelschule.de unter „Projektprüfung“) einen „Muster-Quali“ entwickelt.

Bestandteile des Muster-Qualis

- **Leittext AWT/Technik** mit Darstellung der nötigen **Vorkenntnisse** der Schülerinnen und Schüler
- **Leittext AWT/Wirtschaft** mit Darstellung der nötigen **Vorkenntnisse** der Schülerinnen und Schüler
- **Leittext AWT/Soziales** mit Darstellung der nötigen **Vorkenntnisse** der Schülerinnen und Schüler
- **ein Bewertungs- und Dokumentationsbogen**

Ziele des Muster-Qualis

- Die Kolleginnen und Kollegen an den Schulen sollen anhand dieser Vorlage erkennen, wie sie ab dem Schuljahr 2011/12 Projektprüfungen gestalten können.
- Die beschriebenen Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler sollen als Hinweise für die Unterrichtsgestaltung in den angegebenen Fächern dienen.
- In Abschlussklassen kann der Muster-Quali zur Prüfungsvorbereitung dienen.

Aufbau des Muster-Qualis

Die Projektprüfungen in den drei möglichen Fachkombinationen sind formal und vom Anforderungs-niveau einheitlich gestaltet:

- Die Leittexte der drei Muster-Qualis (AWT/Technik, AWT/Wirtschaft, AWT/Soziales) enthalten die gleiche Anzahl von Arbeitsaufgaben.
- Der erste Arbeitsauftrag ist in allen drei Muster-Qualis identisch formuliert.
- Die Anzahl der AWT-bezogenen Fragestellungen ist in allen drei Muster-Qualis weitgehend gleich.
- Die Arbeitsaufträge zur Herstellung des praktischen Produkts bzw. zur Präsentation sind ein-heitlich gestaltet.

Hinweise zur Erstellung schulhausinterner Prüfungen

Die Aufgabenstellung bei der Projektprüfung erfolgt in Form eines Leittextes, den die Schule möglichst für jede Prüfungsgruppe gesondert erstellt. Dabei können „multiple“ Leittexte verwendet werden; d. h. ein „Basisleittext“ kann mit wenigen Änderungen mehrfach variiert werden. So entstehen neue Leittexte, die sich an wesentlichen Stellen (Produkt, Material, Dienstleistung usw.) deutlich unterscheiden.

Das **Szenario** soll die Schülerinnen und Schüler zur Handlung veranlassen und sie zu den Aufgaben hinführen. Es beinhaltet keine Aufgabenstellung, sondern ist Motivationsgrundlage und besitzt Aufforderungscharakter, Ideen phantasievoll zu entwickeln.

Die **Aufgabenstellungen** bei der Projektprüfung müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Es sind für beide beteiligten Fächer eindeutig zuordenbare Aufgaben zu formulieren.
- Bei der Formulierung der Aufgaben ist darauf zu achten, dass die einzelne Schülerin und der einzelne Schüler weiß, welche Leistung von ihr bzw. ihm verlangt wird und auch die Gruppe erkennt, wann sie gemeinsam eine Leistung erbringen muss.
- Die notwendigen Termine müssen exakt benannt sein.

Die erforderlichen Inhalte der **Projektmappe** werden im letzten Abschnitt des Leittextes aufgelistet. Jede Schülerin und jeder Schüler muss eine individuelle Projektmappe erstellen, in der sie bzw. er die anzufertigenden und vorzulegenden Unterlagen und Materialien einsortiert.

Die Leittexte sollen im Team erstellt werden und sich an der Struktur der hier als „Muster-Quali“ bezeichneten Vorlagen orientieren. Sie sind, wie alle schulhausinternen Prüfungen, der Feststellungskommission vorzulegen.

Vorschläge und Tipps zur Bewertung

Für alle Fächerkombinationen innerhalb der Projektprüfung (AWT/boZ) einer Schule muss ein einheitliches Verfahren vereinbart werden. Dies betrifft:

- den Zeitraum für die gesamte Projektprüfung,
- die anzufertigenden Unterlagen,
- die Art und Intensität der Beobachtung/Begleitung z. B. durch „Schalterstunden“,
- die verwendeten Beobachtungs-, Dokumentations- und Bewertungsinstrumente,
- die Verteilung und Gewichtung der zu erreichenden Punkte bei den erbrachten Leistungen.
Hinweis: Die Projektmappe ist im berufsorientierenden Zweig Wirtschaft stärker zu gewichten als in den anderen berufsorientierenden Zweigen, da in diesem berufsorientierenden Zweig die normgerechte Darstellung ein gesondertes Bewertungskriterium ist.

Die Projektprüfung ist hinsichtlich des Verlaufs und der Bewertung für jede Schülerin und jeden Schüler getrennt zu dokumentieren.

Der Muster-Quali bietet hierfür **einen Muster-Bewertungs- und Dokumentationsbogen** an, der einen formalen Rahmen darstellt. Er kann durch weitere Bewertungsinstrumente (evtl. eigene, schulhausintern bewährte Bewertungsbögen) ergänzt werden. Weitere Beispiele stehen unter www.isb-mittelschule.de bei „Projektprüfung“ zur Verfügung.

Bei der Projektprüfung sind in allen Phasen des Projektverlaufs von den Schülerinnen und Schülern Leistungen zu erbringen, die bewertet werden können und müssen:



Aus allen Teilleistungen wird eine Note ermittelt, die dann in die Berechnung der Gesamtbewertung bei der besonderen Leistungsfeststellung gemäß MSO einfließt.

Bei der Notenfestlegung hat sich eine prozentuale Abstufung bewährt:

100 % - 86 %	Note 1
85 % - 68 %	Note 2
67 % - 52 %	Note 3
51 % - 33 %	Note 4
32 % - 17 %	Note 5
16 % - 0 %	Note 6

Die Leistungen werden von jeweils zwei Lehrkräften bewertet. Nicht in allen Phasen der Projektprüfung müssen jedoch beide Lehrkräfte anwesend sein. Es kann auch Phasen geben, bei denen keine Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler begleitet, z. B. wenn die Prüfung das Aufsuchen außerschulischer Orte erfordert. Die dabei erzielten Leistungen bzw. erledigten Aufgaben weisen die Schülerinnen und Schüler durch Dokumentation in ihrer Projektmappe und bei der Präsentation ihrer Arbeit nach. In der Projektphase **Durchführung** und während der **Präsentation** in der Schule müssen jedoch **stets zwei Lehrkräfte** (üblicherweise die AWT-Lehrkraft und die Fachlehrkraft) anwesend sein.

Die für jede Schülerin/jeden Schüler zu erstellende **Verlaufsdokumentation** kann zur Bewertung mit herangezogen werden.

Die Bewertung kann durch zusätzliche Beobachtungen auf eine breitere Basis gestellt werden, z. B. während der Aufgabenbearbeitung, in den „Schalterstunden“ oder bei der anschließenden Befragung und Berichterstattung im Prüfungsgespräch nach der Präsentation. Gesprächsgrundlage kann der von den Schülerinnen und Schülern entwickelte Arbeits-/Organisationsplan sein.

Kommen die beiden Lehrkräfte zu unterschiedlichen Bewertungen, so muss eine Einigung erzielt werden. Sollte diese nicht gelingen, entscheidet der Vorsitzende der Feststellungskommission.

Das vorliegende Format eines Muster-Qualis ist auf mindestens drei Arbeitstermine der Prüfungsgruppe angelegt.

Prüfungsdokumentation

Um die gesamte Prüfung zu dokumentieren soll die Ablage für jeden Prüfling folgende Bestandteile enthalten:

- Leittext (mit ausgefülltem Deckblatt)
- Verlaufsdocumentation
- Bewertungsbogen

Notenbildung im qualifizierenden Hauptschulabschluss der Haupt-/Mittelschule

Die Projektprüfung fasst in Zukunft zwei bisherige Prüfungsbestandteile (Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik und berufsorientierender Zweig) zusammen und wird dementsprechend doppelt gewichtet. Auch zukünftig fließen die Jahresfortgangsnoten als zwei getrennte Noten (Arbeit-Wirtschaft-Technik und berufsorientierender Zweig) in die Gesamtnote ein:

	Jahresfortgang	Gewichtung	Prüfung	Gewichtung	Gesamtnote
Bisher	Arbeit-Wirtschaft-Technik	1	Arbeit-Wirtschaft-Technik	1	Summe : 2
	Arbeitspraktisches Fach bzw. boZ	1	Arbeitspraktisches Fach bzw. boZ	1	Summe : 2
Ab SJ 2011/12	Arbeit-Wirtschaft-Technik	1	Projektprüfung	2	Summe : 4
	Berufsorientierender Zweig	1			

Projektprüfung

**Leittext für ein fächerübergreifendes Projekt
in AWT und im berufsorientierenden Zweig Technik
Jahrgangsstufe 9**

Informationsveranstaltung zur Wahl der berufsorientierenden Zweige

Projektgruppe:

Termine:

Aushändigung des Leittextes:

Beratung:

Praktischer Teil:

Präsentation:

Lehrkräfte:

Punkteschlüssel						
Punkte						
Note	1	2	3	4	5	6

Note: _____

Informationsveranstaltung zur Wahl der berufsorientierenden Zweige

In eurer Schule findet am tt.mm.jj eine Informationsveranstaltung zur boZ-Wahl statt. Ihr sollt die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 über euren boZ umfassend informieren und ihnen Ausbildungsinhalte zu einigen technischen Berufen vorstellen. Dazu benötigt ihr selbst gefertigte Präsentationshilfen, um eure Informationen werbewirksam ausstellen zu können. Es steht ein begrenztes Budget von ... € zur Verfügung.

Anmerkung: Präsentationshilfen sind beispielsweise Schautafeln, Messestände, Musterstände, Podeste, Ausstellungsvitrinen.

Das müsst ihr tun:

1. Zuerst erstellt ihr in der Gruppe einen Organisations- und Zeitplan, aus dem die Aufteilung der Arbeiten für jedes Gruppenmitglied hervorgeht.
2. Als nächstes erstellt ihr eine Übersicht, was die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 8 bzw. 9 im boZ Technik erwartet.
3. Anschließend wählt jedes Gruppenmitglied einen Ausbildungsberuf aus dem Berufsfeld Technik und recherchiert eigenständig das Berufsbild. Jeder hält seine Ergebnisse auf einem selbst erarbeiteten Informationsblatt fest.
4. Nun erstellt jedes Gruppenmitglied eine Skizze von einer Präsentationshilfe, mit der ihr euer verschiedenes Informationsmaterial gemeinsam präsentieren könnt. Ihr wählt die beste Skizze aus und berechnet danach den Materialbedarf. Dann beschafft ihr die Materialien und stellt die Kosten übersichtlich dar.
5. Am tt.mm.jj wird die ausgewählte Präsentationshilfe produziert. Jedes Gruppenmitglied übernimmt dabei die festgelegten Aufgaben.
6. Danach vergleicht ihr eure angefertigte Präsentationshilfe mit handelsüblichen Produkten.
7. Während der Informationsveranstaltung am tt.mm.jj präsentiert ihr eure Ergebnisse. Jeder übernimmt die vorher festgelegten Aufgaben. Es müssen folgende Sachverhalte dargestellt werden:
 - Informationen über den berufsorientierenden Zweig Technik,
 - Beschreibung mehrerer technischer Berufe,
 - Erläuterung des Herstellungsprozesses eurer Präsentationshilfe,
 - Informationen über den Vergleich des eigenen Produkts mit handelsüblichen Produkten.

Jedes Gruppenmitglied erstellt eine Projektmappe mit folgendem Inhalt:

Deckblatt

Arbeitsbericht mit

- Arbeitsplanung
- Aufgabenverteilung
- Zeitplanung
- Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase eures Projekts
- Skizze(n)
- Kostenaufstellung
- täglichen Tätigkeitsnachweisen
- Übersicht über die Inhalte des boZ Technik

Begleittext zur Präsentation

Quellenangaben

Reflexion der eigenen Arbeit und der Arbeit in der Gruppe

Leittext und nötige Vorkenntnisse zur Bewältigung der Aufgabe

Informationsveranstaltung zur Wahl der berufsorientierenden Zweige

In eurer Schule findet am tt.mm.jj eine Informationsveranstaltung zur boZ-Wahl statt. Ihr sollt die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 über euren boZ umfassend informieren und ihnen Ausbildungsinhalte zu einigen technischen Berufen vorstellen. Dazu benötigt ihr selbst gefertigte Präsentationshilfen, um eure Informationen werbewirksam ausstellen zu können. Es steht ein begrenztes Budget von... € zur Verfügung.

Hinweise für Lehrkräfte

(Angaben über wichtige Vorkenntnisse auf Seiten der Schülerinnen und Schüler – ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Das müsst ihr tun:

1. Zuerst erstellt ihr in der Gruppe einen Organisations- und Zeitplan, aus dem die Aufteilung der Arbeiten für jedes Gruppenmitglied hervorgeht.
2. Als nächstes erstellt ihr eine Übersicht, was die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 8 bzw. 9 im boZ Technik erwartet.
3. Anschließend wählt jedes Gruppenmitglied einen Ausbildungsberuf aus dem Berufsfeld Technik und recherchiert eigenständig das Berufsbild. Jeder hält seine Ergebnisse auf einem selbst erarbeiteten Informationsblatt fest.
4. Nun erstellt jedes Gruppenmitglied eine Skizze von einer Präsentationshilfe, mit der ihr euer verschiedenes Informationsmaterial gemeinsam präsentieren könnt. Ihr wählt die beste Skizze aus und berechnet danach den Materialbedarf. Dann beschafft ihr die Materialien und stellt die Kosten übersichtlich dar.

Projektinitiative/-anfang, Zielsetzung/Planung

Das müssen die Schülerinnen und Schüler bereits können/wissen:

1. Texte sinnerfassend lesen, Aufgaben verteilen, strukturiert vorgehen, personelle und zeitliche Planung vornehmen
2. Informationen einholen
Verschiedene Möglichkeiten der Präsentationsformen kennen und anwenden
3. Recherche durchführen
Berufsbilder zuordnen
Informationen beschaffen, auswerten und strukturiert darstellen
4. Skizzen erstellen, geeignete Produktauswahl treffen, geeignete Materialien festlegen (Materialmix: Kunststoff/Holz, Holz/Metall, Metall/Kunststoff), Materialbedarf errechnen, Materialien beschaffen (geeignete Fachmärkte kennen), Kostenberechnung erstellen
Entscheidungen in einer Gruppe treffen und begründen

Fach

D
AWT
boZ-T

D
AWT

D
AWT
boZ-T

M
AWT
boZ-T

Das müsst ihr tun:		Das müssen die Schülerinnen und Schüler bereits können/wissen:	Fach
<p>5. Am tt.mm.jj wird die ausgewählte Präsentationshilfe produziert. Jedes Gruppenmitglied übernimmt dabei die festgelegten Aufgaben.</p> <p>6. Danach vergleicht ihr eure angefertigte Präsentationshilfe mit handelsüblichen Produkten.</p>	Durchführung	<p>5. Wichtige produktionsrelevante Entscheidungen treffen (Herstellungsablauf, Verbindungsarten), vorgegebenen Arbeitsplan einhalten und bei Abweichungen begründen, Präsentationshilfe unter Berücksichtigung der Sicherheitsregeln herstellen, Materialien fachgerecht verarbeiten</p> <p>6. Recherchen durchführen zu Produkt- und Preisvergleich</p>	<p>D AWT boZ-T</p> <p>D AWT boZ-T</p>
<p>7. Während der Informationsveranstaltung am tt.mm.jj präsentiert ihr eure Ergebnisse. Jeder übernimmt die vorher festgelegten Aufgaben. Es müssen folgende Sachverhalte dargestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen über den berufsorientierenden Zweig Technik, – Beschreibung mehrerer technischer Berufe, – Erläuterung des Herstellungsprozesses eurer Präsentationshilfe, – Informationen über den Vergleich des eigenen Produkts mit handelsüblichen Produkten. 	Präsentation, Dokumentation	<p>7. Präsentationstechniken kennen und anwenden Begleittexte zu Präsentationen erstellen</p>	<p>D AWT boZ-T</p>

Das müsst ihr tun:	Das müssen die Schülerinnen und Schüler bereits können/wissen:	Fach
<p>Jedes Gruppenmitglied erstellt eine Projektmappe mit folgendem Inhalt:</p> <p>Deckblatt</p> <p>Arbeitsbericht mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplanung • Aufgabenverteilung • Zeitplanung • Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase eures Projekts • Skizze(n) • Kostenaufstellung • täglichen Tätigkeitsnachweisen • Übersicht über die Inhalte des boZ Technik <p>Begleittext zur Präsentation</p> <p>Quellenangaben</p> <p>Reflexion der eigenen Arbeit und der Arbeit in der Gruppe</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Dokumentation, Überprüfung/Abschluss (Reflexion)</p> <p>Techniken der Informationsverarbeitung und -aufbereitung kennen, strukturiertes Sammeln von Unterlagen, termingerecht arbeiten</p> <p>Allgemeine Grundsätze zum Erstellen einer Projektmappe kennen</p> <p>In einem Gespräch und in schriftlicher Form reflektierend die eigene Leistung und die Leistung der Gruppe beurteilen</p>	<p>D AWT boZ-T</p> <p>D AWT boZ-T</p>

Projektprüfung

Leittext für ein fächerübergreifendes Projekt in AWT und im berufsorientierenden Zweig Wirtschaft Jahrgangsstufe 9

Informationsabend zur Berufswahl – Berufsbilder

Projektgruppe:

Termine:

Aushändigung des Leittextes:

Beratung:

Praktischer Teil:

Präsentation:

Lehrkräfte:

Punkteschlüssel						
Punkte						
Note	1	2	3	4	5	6

Note: _____

Informationsabend zur Berufswahl – Berufsbilder

Für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 findet an eurer Schule am tt.mm.jj ein Informationsabend zur Berufswahl statt. Die Schulleitung erteilt euch den Auftrag, mithilfe einer Broschüre und einer Bildschirmpräsentation Schülerinnen, Schüler und Eltern über Ausbildung und Berufe aus dem Berufsfeld Wirtschaft/Verwaltung zu informieren.

Das müsst ihr tun:

1. Zuerst erstellt ihr in der Gruppe einen Organisations- und Zeitplan, aus dem die Aufteilung der Arbeiten für jedes Gruppenmitglied hervorgeht.
2. Anschließend wählt jedes Gruppenmitglied einen Ausbildungsberuf aus dem Berufsfeld Wirtschaft/Verwaltung und recherchiert eigenständig das Berufsbild. Jeder hält seine Ergebnisse auf einem selbst erarbeiteten Informationsblatt fest.
3. Bereitet in der Gruppe einen Interviewbogen mit Fragen an einen Ausbilder und einen Auszubildenden vor. Danach führt jeder von euch ein Interview mit einem Ausbilder oder einem Auszubildenden durch.
4. Am tt.mm.jj entwirft und erstellt jedes Gruppenmitglied mithilfe seiner Ergebnisse eine Vorlage für
 - eine ansprechende, übersichtlich gestaltete Broschüre (Text und Grafik) mit mindestens sechs Seiten im Format A4 und
 - eine ansprechende Bildschirmpräsentation (Text und Grafik).
5. Anschließend trifft ihr in der Gruppe eine Entscheidung für eine Broschüre und eine Bildschirmpräsentation, die am Informationsabend zur Verfügung stehen sollen.
6. Am tt.mm.jj stellt ihr nach eurem Organisationsplan die Broschüre und die Bildschirmpräsentation her, für die ihr euch entschieden habt.
7. Während des Informationsabends am tt.mm.jj stellt ihr gemeinsam in einer Präsentation eure Produkte vor. Jeder von euch übernimmt dabei die vorher vereinbarten Aufgaben. Es müssen folgende Sachverhalte dargestellt werden:
 - Informationen über Ausbildungsinhalte des für die Broschüre gewählten Ausbildungsberufs,
 - Informationen über das Interview mit einem Ausbilder oder Auszubildenden,
 - Erläuterung der Auswahl für die gemeinsam erstellte Broschüre,
 - Erläuterung des Herstellungsprozesses eurer Broschüre.

Jedes Gruppenmitglied erstellt eine Projektmappe mit folgendem Inhalt:

Deckblatt

Arbeitsbericht mit

- Arbeitsplanung
- Aufgabenverteilung
- Zeitplanung
- Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase eures Projekts
- Skizze(n) bzw. Vorlagen/Dokumentvorlagen
- Bildmaterial zu den durchgeführten Interviews
- täglichen Tätigkeitsnachweisen
- Musterausdrucken

Begleittext zur Präsentation

Quellenangaben

Reflexion der eigenen Arbeit und der Arbeit in der Gruppe

Leittext und nötige Vorkenntnisse zur Bewältigung der Aufgabe

Informationsabend zur Berufswahl – Berufsbilder

Für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 findet an eurer Schule am tt.mm.jj ein Informationsabend zur Berufswahl statt. Die Schulleitung erteilt euch den Auftrag, mithilfe einer Broschüre und einer Bildschirmpräsentation Schülerinnen, Schüler und Eltern über Ausbildung und Berufe aus dem Berufsfeld Wirtschaft/Verwaltung zu informieren.

Hinweise für Lehrkräfte

(Angaben über wichtige Vorkenntnisse auf Seiten der Schülerinnen und Schüler – ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Das müsst ihr tun:

1. Zuerst erstellt ihr in der Gruppe einen Organisations- und Zeitplan, aus dem die Aufteilung der Arbeiten für jedes Gruppenmitglied hervorgeht.
2. Anschließend wählt jedes Gruppenmitglied einen Ausbildungsberuf aus dem Berufsfeld Wirtschaft/Verwaltung und recherchiert eigenständig das Berufsbild. Jeder hält seine Ergebnisse auf einem selbst erarbeiteten Informationsblatt fest.
3. Bereitet in der Gruppe einen Interviewbogen mit Fragen an einen Ausbilder und einen Auszubildenden vor. Danach führt jeder von euch ein Interview mit einem Ausbilder oder einem Auszubildenden durch.

Projektinitiative/-anfang, Zielsetzung/Planung

Das müssen die Schülerinnen und Schüler bereits können/wissen:

1. Texte sinnerfassend lesen, Aufgaben verteilen, strukturiert vorgehen, personelle und zeitliche Planung vornehmen
2. Recherchen durchführen
Berufsfelder zuordnen
Informationen beschaffen, auswerten und strukturiert darstellen
3. Interviewbogen erstellen, Interviewpartner finden, Expertengespräche und Interviews führen, Interviewergebnisse festhalten

Fach

D
AWT
boZ-W

D
AWT
boZ-W

D
AWT
boZ-W



Das müsst ihr tun:		Das müssen die Schülerinnen und Schüler bereits können/wissen:	Fach
<p>4. Am tt.mm.jj entwirft und erstellt jedes Gruppenmitglied mithilfe seiner Ergebnisse eine Vorlage für</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine ansprechende, übersichtlich gestaltete Broschüre (Text und Grafik) mit mindestens sechs Seiten im Format A4 und – eine ansprechende Bildschirmpräsentation (Text und Grafik). <p>5. Anschließend trifft ihr in der Gruppe eine Entscheidung für eine Broschüre und eine Bildschirmpräsentation, die am Informationsabend zur Verfügung stehen sollen.</p> <p>6. Am tt.mm.jj stellt ihr nach eurem Organisationsplan die Broschüre und die Bildschirmpräsentation her, für die ihr euch entschieden habt.</p>	Durchführung	<p>4. Informationen filtern, Stoff reduzieren, Entwurf und Vorlage für Broschüre und Präsentation mit geeigneten Programmen unter Beachtung der</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundsätze zum Layout und zur Seiteneinteilung sowie – Verteilung der Inhalte, Aufbau und Gliederung erstellen. <p>5. Sachorientiert mit einem Thema auseinandersetzen Entscheidungen in einer Gruppe treffen</p> <p>6. Entscheidung zur Arbeitsverteilung in einer Gruppe treffen Verschiedene Möglichkeiten kennen, um Broschüren und Bildschirmpräsentationen herzustellen</p>	<p>D AWT boZ-W</p> <p>D AWT boZ-W</p> <p>D AWT boZ-W</p>
<p>7. Während des Informationsabends am tt.mm.jj stellt ihr gemeinsam in einer Präsentation eure Produkte vor. Jeder von euch übernimmt dabei die vorher vereinbarten Aufgaben. Es müssen folgende Sachverhalte dargestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen über Ausbildungsinhalte des für die Broschüre gewählten Ausbildungsberufs, – Informationen über das Interview mit einem Ausbilder oder Auszubildenden, – Erläuterung der Auswahl für die gemeinsam erstellte Broschüre, – Erläuterung des Herstellungsprozesses eurer Broschüre. 	Präsentation, Dokumentation	<p>7. Präsentationstechniken kennen und anwenden Begleittexte zu Präsentationen erstellen</p>	<p>D AWT boZ-W</p>

Das müsst ihr tun:	Dokumentation, Überprüfung/Abschluss (Reflexion)	Das müssen die Schülerinnen und Schüler bereits können/wissen:	Fach
<p>Jedes Gruppenmitglied erstellt eine Projektmappe mit folgendem Inhalt:</p> <p>Deckblatt</p> <p>Arbeitsbericht mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplanung • Aufgabenverteilung • Zeitplanung • Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase eures Projekts • Skizze(n) bzw. Vorlagen/Dokumentvorlagen • Bildmaterial zu den durchgeführten Interviews • täglichen Tätigkeitsnachweisen • Musterausdrucken <p>Begleittext zur Präsentation</p> <p>Quellenangaben</p> <p>Reflexion der eigenen Arbeit und der Arbeit in der Gruppe</p>		<p>Techniken der Informationsverarbeitung und -aufbereitung kennen, strukturiertes Sammeln von Unterlagen, termingerecht arbeiten</p> <p>Allgemeine Grundsätze zum Erstellen einer Projektmappe kennen</p> <p>Fachspezifische Gestaltungsgrundsätze für eine Projektmappe kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Deckblatt gestalten – Inhaltsverzeichnis erstellen – Kopf-/Fußzeilen anlegen – Seitenzahlen formatieren – Hervorhebungen – Tabellen einfügen und bearbeiten/formatieren – Nummerierung und Aufzählungen – einschlägige Schreibregeln und Normen kennen und anwenden <p>In einem Gespräch und in schriftlicher Form reflektierend die eigene Leistung und die Leistung der Gruppe beurteilen</p>	<p>D AWT boZ-W</p> <p>D AWT boZ-W</p>

Projektprüfung

Leittext für ein fächerübergreifendes Projekt in AWT und im berufsorientierenden Zweig Soziales Jahrgangsstufe 9

Fingerfood-Verkauf bei der Berufsinformationsmesse

Projektgruppe:

Termine:

Aushändigung des Leittextes:

Beratung:

Praktischer Teil:

Präsentation:

Lehrkräfte:

Punkteschlüssel						
Punkte						
Note	1	2	3	4	5	6

Note: _____

Fingerfood-Verkauf bei der Berufsinformationsmesse

In eurer Schule findet am tt.mm.jj für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 eine eintägige Berufsinformationsmesse statt. Eure Klasse soll dazu zur Verköstigung Fingerfood-Gerichte sowie kalte Getränke zubereiten und verkaufen. Während der Veranstaltung erklärt ihr den Schülerinnen und Schülern mithilfe von Berufsbeispielen, die ihr aus dem boZ Soziales kennt, wie ihr euch um eine Lehrstelle bewerben wollt.

Das müsst ihr tun:

1. Zuerst erstellt ihr in der Gruppe einen Organisations- und Zeitplan, aus dem die Aufteilung der Arbeiten für jedes Gruppenmitglied hervorgeht.
2. Als nächstes stellt jeder eine Liste mit mindestens sechs Fingerfood-Gerichten und zwei Getränken zusammen, aus denen ihr in der Gruppe zehn Gerichte und drei Getränke auswählt, die ihr zubereiten wollt.
3. Anschließend überlegt ihr gemeinsam, wer welche Gerichte zubereitet und wie der Verkauf organisiert werden soll. Danach schreibt jedes Gruppenmitglied für seine Gerichte einen Einkaufszettel und eine Liste mit benötigten Materialien.
4. Rechtzeitig vor der Produktion organisiert ihr euren gemeinsamen Einkauf, stellt die Ausgaben übersichtlich zusammen und berechnet den Verkaufspreis so, dass ein Gewinn erzielt werden kann.
5. Jetzt wählt jedes Gruppenmitglied einen Ausbildungsberuf, den ihr aus dem boZ Soziales kennt, und recherchiert eigenständig das Berufsbild. Jeder hält seine Ergebnisse auf einem selbst erarbeiteten Informationsblatt fest.
6. Danach erstellt jedes Gruppenmitglied für einen dieser Berufe eine geeignete Muster-Bewerbungsmappe.
7. Am tt.mm.jj werden die Fingerfood-Gerichte und die Getränke zubereitet und verkauft. Ihr präsentiert zudem eure Ergebnisse vor den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7. Jeder von euch übernimmt dabei die vorher vereinbarten Aufgaben. Es müssen folgende Ergebnisse dargestellt werden:
 - Informationen über mögliche Berufe aus dem Bereich boZ Soziales,
 - Informationen über die recherchierten Berufsbilder,
 - Vorstellen der Bewerbungsmappen,
 - Erläuterung zur Auswahl der Fingerfood-Gerichte.

Jedes Gruppenmitglied erstellt eine Projektmappe mit folgendem Inhalt:

Deckblatt

Arbeitsbericht mit

- Arbeitsplanung
- Aufgabenverteilung
- Zeitplanung
- Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase eures Projekts
- Rezepte und Fotos von Gerichten
- Einkaufs- und Materialliste mit Kalkulationsübersicht
- täglichen Tätigkeitsnachweisen
- Bewerbungsmappe

Begleittext zur Präsentation

Quellenangaben

Reflexion der eigenen Arbeit und der Arbeit in der Gruppe

Leittext und nötige Vorkenntnisse zur Bewältigung der Aufgabe

Fingerfood-Verkauf bei der Berufsinformationsmesse

In eurer Schule findet am tt.mm.jj für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 eine eintägige Berufsinformationsmesse statt. Eure Klasse soll dazu zur Verköstigung Fingerfood-Gerichte sowie kalte Getränke zubereiten und verkaufen. Während der Veranstaltung erklärt ihr den Schülerinnen und Schülern mithilfe von Berufsbeispielen, die ihr aus dem boZ Soziales kennt, wie ihr euch um eine Lehrstelle bewerben wollt.

Hinweise für Lehrkräfte

(Angaben über wichtige Vorkenntnisse auf Seiten der Schülerinnen und Schüler – ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Das müsst ihr tun:	Projektinitiative/-anfang, Zielsetzung/Planung	Das müssen die Schülerinnen und Schüler bereits können/wissen:	Fach
<ol style="list-style-type: none"> Zuerst erstellt ihr in der Gruppe einen Organisations- und Zeitplan, aus dem die Aufteilung der Arbeiten für jedes Gruppenmitglied hervorgeht. Als nächstes stellt jeder eine Liste mit mindestens sechs Fingerfood-Gerichten und zwei Getränken zusammen, aus denen ihr in der Gruppe zehn Gerichte und drei Getränke auswählt, die ihr zubereiten wollt. Anschließend überlegt ihr gemeinsam, wer welche Gerichte zubereitet und wie der Verkauf organisiert werden soll. Danach schreibt jedes Gruppenmitglied für seine Gerichte einen Einkaufszettel und eine Liste mit benötigten Materialien 		<ol style="list-style-type: none"> Texte sinnerfassend lesen, Aufgaben verteilen, strukturiert vorgehen, personelle und zeitliche Planung vornehmen Recherchen durchführen Entscheidungen in einer Gruppe treffen Informationen beschaffen, auswerten und strukturiert darstellen Über Grundlagenwissen zu Fingerfood und Getränken verfügen Entscheidungen in einer Gruppe treffen Arbeitsplan (Organisations- und Zeitplan) erstellen Materialliste erstellen Einkaufszettel erstellen 	<p>D AWT boZ-S</p> <p>D AWT boZ-S</p> <p>D AWT boZ-S</p>

Das müsst ihr tun:	Das müssen die Schülerinnen und Schüler bereits können/wissen:	Fach
<p>4. Rechtzeitig vor der Produktion organisiert ihr euren gemeinsamen Einkauf, stellt die Ausgaben übersichtlich zusammen und berechnet den Verkaufspreis, so dass ein Gewinn erzielt werden kann.</p> <p>5. Jetzt wählt jedes Gruppenmitglied einen Ausbildungsberuf, den ihr aus dem boZ Soziales kennt, und recherchiert eigenständig das Berufsbild. Jeder hält seine Ergebnisse auf einem selbst erarbeiteten Informationsblatt fest.</p> <p>6. Danach erstellt jedes Gruppenmitglied für einen dieser Berufe eine geeignete Muster- Bewerbungsmappe.</p> <p>7. Am tt.mm.jj werden die Fingerfood-Gerichte und die Getränke zubereitet und verkauft. Ihr präsentiert zudem eure Ergebnisse vor den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7. Jeder von euch übernimmt dabei die vorher vereinbarten Aufgaben. Es müssen folgende Ergebnisse dargestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen über mögliche Berufe aus dem Bereich boZ Soziales, – Informationen über die recherchierten Berufsbilder, – Vorstellen der Bewerbungsmappen, – Erläuterung zur Auswahl der Fingerfood-Gerichte. 	<p>Durchführung, Präsentation, Dokumentation</p>	<p>4. Einkaufslisten zusammenfassen, Preis-Leistungs-Verhältnisse abgleichen, Kalkulationen durchführen, einen Einkauf abrechnen</p> <p>5. Recherchen durchführen Informationen beschaffen, auswerten und strukturiert darstellen</p> <p>6. Eine Bewerbungsmappe erstellen</p> <p>7. Nahrungsmittel sach- und fachgerecht vor- und zubereiten, Gerichtauswahl mehrperspektivisch begründen Einen Verkauf organisieren und durchführen Präsentationstechniken kennen und anwenden Begleittexte zu Präsentationen erstellen</p>
		<p>M AWT boZ-S</p>
		<p>D AWT</p>
		<p>D AWT</p>
		<p>D AWT boZ-S</p>

Das müsst ihr tun:	Dokumentation	Das müssen die Schülerinnen und Schüler bereits können/wissen:	Fach
<p>Jedes Gruppenmitglied erstellt eine Projektmappe mit folgendem Inhalt: Deckblatt Arbeitsbericht mit</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsplanung• Aufgabenverteilung• Zeitplanung• Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase eures Projekts• Rezepte und Fotos von Gerichten• Einkaufs- und Materialliste mit Kalkulationsübersicht• täglichen Tätigkeitsnachweisen• Bewerbungsmappe <p>Begleittext zur Präsentation Quellenangaben Reflexion der eigenen Arbeit und der Arbeit in der Gruppe</p>			<p>Techniken der Informationsverarbeitung und -aufbereitung kennen, strukturiertes Sammeln von Unterlagen, termingerecht arbeiten Allgemeine Grundsätze zum Erstellen einer Projektmappe kennen</p> <p>In einem Gespräch und in schriftlicher Form reflektierend die eigene Leistung und die Leistung der Gruppe beurteilen.</p>

Muster-Dokumentationsbogen für die Projektprüfung

Verlaufsdokumentation

Name: Thema:.....

Datum	Beobachtungen und Bemerkungen zu fachlicher, methodischer, personaler und sozialer Kompetenz	Sonstiges

Die Verlaufsdokumentation soll sowohl eine formale Dokumentation (Nachweis des Verlaufs, Anwesenheit oder Krankheit der Schülerin bzw. des Schülers) als auch eine Dokumentation der gezeigten Kompetenzen darstellen.

Sie kann zusätzlich zur Bewertung der Leistung herangezogen werden.

Muster-Dokumentationsbogen für die Projektprüfung

Ergebnisprotokoll

Name: Thema:

<u>Durchführung</u>	Bemerkungen/Beobachtungen	Max. Punkte	Erreichte Punkte
Umsetzung der Aufgabe <ul style="list-style-type: none"> • Systematische Planung und Bearbeitung • Adäquates Fachwissen • Fachlich richtige Umsetzung, Arbeitstechniken anwenden • Zeitmanagement 		<i>*[ca. 1/3 der Gesamtpunkte]</i>	
<u>Präsentation</u>	Bemerkungen/Beobachtungen	Max. Punkte	Erreichte Punkte
Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Sachlogik und Struktur (Thema, Gliederung, Schwerpunkte, Zusammenfassung) • Ausführung zum Produkt (fachliche Korrektheit) • Ausführung zum Prozess (Planung, Organisation, Durchführung) • Darstellung der Einzelleistung und Gruppenleistung • Reflexion Präsentation des Produkts <ul style="list-style-type: none"> • Fachlich korrekte und ansprechende Präsentation des Produktes Darbietung (sprachlich, medial) <ul style="list-style-type: none"> • Vortragstechnik, Artikulation • Anschaulichkeit • Umgang mit techn. Hilfsmitteln • Zeitmanagement 		<i>*[ca. 1/3 der Gesamtpunkte]</i>	
<u>Projektmappe</u> Prozessdokumentation	Bemerkungen/Beobachtungen	Max. Punkte	Erreichte Punkte
Vollständigkeit Deckblatt, Arbeitsbericht, Begleittext zur Präsentation, Quellenangaben, Reflexion		<i>*[ca. 1/3 der Gesamtpunkte]</i>	
Inhaltliche Richtigkeit Sachlogik und Struktur			
Mappenföhrung/ Gestaltung Ordnung, Sorgfalt, Originalität			

Punkteschlüssel						
Punkte						
Note						

* Die Gewichtung kann bei Bedarf durch die Schule modifiziert werden.

